(Zweites Blatt)

Thorner Zeitung.

Nr. 297 Dienstag, den 21. Dezember 1897.

Der Majoratsherr.

Roman von Nataly v. Eschstruth.

(Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

Dann aber blieb Wulff-Dietrich plötzlich stehen, nahm beide Hände des jungen Mädchens voll leidenschaftlicher Erregung in die seine und zog die schlanke Gestalt zu sich heran.

„Pia“, murmelte er mit halberstickter Stimme; „Der barmherzige Herrgott im Himmel erhört noch das Gebet der Seinen! ich bin nicht mehr der Majoratsherr von Niedeck — ich bin ein selbstständiger freier Mann, über dessen Herz und Hand keine Macht der Welt mehr bestimmen kann, es sei denn die der Liebe! — Nur sie allein! Den Freier, welcher Dir Reichthum und Pracht bieten wollte, wiesest Du ehedem stolz zurück, nun stehe ich — baar aller dieser Herrlichkeit von Dir, arm und schlicht' nur das mein eigen nennend, was meiner Hände Fleiß für uns erwirbt! Es ist kein glänzendes Loos mehr, welches ich Dir bieten kann, kein Ahnenschloß, wie dieses hier, aber es ist ein Nestchen, welches die Liebe baut, — weich und warm . .“

Er vollendete nicht, zwei weiße Arme schlangen sich in zitternder Aufregung, um seinen Nacken, ein thränenbetautes Antlitz schmiegte sich voll heißer Zärtlichkeit an seine Wange.

„Wulff-Dietrich!“ klang es wie ein leiser Aufschrei unaussprechlicher Wonne zu ihm auf.

Und hinter ihnen, über die dunklen Platanenwipfel sprühte ein Funkenregen, tausende von bläulich flimmernden Sternchen schwirrten durch die dunkle Nacht, just, als sei des Himmels funkelnde Herrlichkeit auf die Welt herabgesunken. Dann leuchteten die Buntfeuer. Raketen stiegen zischend auf und farbige Leuchtkugeln schwebten leis und graziös zwischen den flüsternden Wipfeln empor.

„Und jener andere, Pia — welchen Du liebtest und von dem Du mir im ersten Briefe schriebst, jener unbekannte Gott, um dessentwillen ich auf Dich verzichten sollte?“ — lächelt der junge Graf.

„Er hieß Forstassessor Karl Hellmuth!“ antwortete sie mit strahlendem Blick in seine Augen: „Ich hatte ihn im Traume gesehen und liebte ihn — wie Elsa ihren Retter liebte!“

Er küßte ihr voll trunkener Seligkeit die Worte von den Lippen. —

Aus dem Schatten des Treppenpfeilers löst sich eine zierliche Pagengestalt, einen Augenblick steht Fränzchen und preßte die bebenden Lippen zusammen wie ein Kind, welches energisch gegen die Thränen kämpft, noch einmal zuckt sein Herz unter brennendem Schmerz empor und die sonst so keck blitzenden Augen haften mit umflortem Blick auf der lieblichen Mädchengestalt. — Wie sehr hat er sie geliebt, mit der vollen heißen Inbrunst seiner jungen Seele — mit der schwärmerischen Gluth einer ersten Jugendliebe. — Nun ist sie die Braut eines Anderen, seines besten Freundes. — Ja, er hat ihm die Freundschaft gehalten, treu und redlich' er hat dem Wahlspruch seines alten Geschlechts Ehre gemacht; er ist ein ritterlicher Sprosse seines Geschlechts, ein echter Niedeck, und wenn auch das Schwert des Ahnherrn heute noch nicht seinen Scheitel segnend berührte, dieser Tag hat ihm dennoch den Ritterschlag gegeben, in ernster, stiller Herzensweihe. Wulff-Dietrich hält die Braut im Arm und küßt sie, und Fränzchens wild pochendes Herz wird beruhigt; — voll stolzer Genugthuung blickt er auf sein Werk und hebt den Kopf frisch und energisch in den Nacken. Sein Opfer würde nicht vollkammen sein, wenn jene beiden glückseligen Menschen merkten, was ihm diese Stunde gekostet. Also frisch auf, das tolle, lustige, übermüthige Fränzchen von ehedem zu sein, — ihnen zu Liebe! —

Voll stummer Innigkeit breitet der Page noch einmal die Arme nach dem Brautpaar aus, — sein Segensgruß, und dann verschwindet die dunkle Gestalt ebenso unbemerkt, wie sie aufgetaucht ist. —

* * *

An der Terassenbrüstung steht Graf Willibald, neben ihm sein Sohn Franz. Er spricht zu den Bürgern von Angerwies, dankt für die freundliche Ovation, erwähnt das Vergangene, die Untreue, welche Strafe verdiente, und gedenkt der neuen Sinnesänderung, welche Verzeihung erwirkt habe. — Dann kündigt er an, daß alle Privilegien, welche er vor siebzehn Jahren dem Städtchen entzogen, demselben neuerdings wieder zuertheilt werden sollen. „Auf Wunsch meines Sohnes Franz habe ich den jetzigen günstigen Zeitpunkt wahrgenommen, für die Stadt Angerwies zu wirken, daß dieselbe mit Militär belegt werden soll. Den Bau einer Kaserne wünscht mein Sohn aus eigenen Mitteln zu bestreiten und werden wir in den nächsten Tagen mit einer Kommission das Nähere besprechen uud das nothwendige Terrain in Augenschein nehmen.“

Der Sprecher muß eine Pause machen, denn ein tobendes jauchzendes Hurrahgeschrei verschlingt seine Worte, ein grenzenloser, nicht endenwollender Jubel schallt und hallt durch die stille Nacht, der stets von neuem gipfelt in dem brausenden Ruf: „Es lebe Graf Franz, der künftige Majoratsherr von Niedeck.“ —

* * *

Jahre waren vergangen.

Wulff-Dietrich ist schnell zu Rang und Würden emporgestiegen und lebt mit seiner angebeteten jungen Frau in glücklichsten Verhältnissen in der Residenz. Vetter Franz, welcher sein Jahr bei den Dragonern abdient, ist täglicher Gast in ihrem Hause; wie man sich erzählt, ist Frau Pia seine Vertraute und unterstützt seine Werbung bei der reizenden Mercedes von Runow, welche nicht allein für Schloß Niedeck, sondern in erster Linie für den so sehr lustigen, natürlichen und herzensguten, allgemein so außerordentlich beliebten Majoratsherrn schwärmt.

„Wie werden sie so glücklich werden! lächelt Pia oft strahlenden Auges und Wulff-Dietrich antwortet zärtlich: „So glücklich wie wir; das gäbe Gott!“ — —

Lieutenant Gert beabsichtete thatsächlich auf den Kapitänlieutenant zu warten, um sein blondes Gretelein heimzuführen, um so mehr überraschte eines Tages seine Verlobung mit ihr. — Wie war das möglich? Je nun, man munkelte so mancherlei und erzählte es sich schließlich als Faktum, daß Graf Franz in seiner Freundschaft für den Vetter die pekuniären Hindernisse aus dem Wege geräumt habe. Zum Polterabend sei er in recht origineller Aufführung erschienen — als Reif in der Frühlingsnacht, welchen man furchtbar habe hinplumpsen hören.

Graf Willibald lebt mit seiner Johanna nun dauernd auf Niedeck, alljährlich die ganze Familie um sich versammelnd, — eine lustige, glückselig belebte Zeit, auf welche sich Jung und Alt das ganze Jahr über freut.

Graf Rüdiger bewohnte mit seiner Gamahlin zwei Jahre lang das Gut Sonnenhof, welches Willibald ihnen zum Wohnsitz sammt seinen Renten überwiesen hatte. Aber das schwere Nervenleiden welches seit dem Tode Hartwigs mit erschreckender Schnelle um sich griff, benöthigte seine Ueberführung nach einer Nervenheilanstalt woselbst er nach kurzer Zeit verstarb. Seine Wittwe lebt mit ihrer, ebenfalls verwittweten, sehr wohlhabenden Schwester auf Reisen, und Sonnenhof ist als Pathengeschenk Willibalds an das älteste Söhnchen Wulff-Dietrichs übergegangen.

Nun jubelt und jauchzt es auf Niedeck von frohen Kinderstimmchen; auch Fränzchen ist verheirathet und der Klapperstorch ist Niedeckscher Hoflieferant geworden. Der alte Stammbaum blüht frisch auf, von „degnerirt sein“ ist nichts bei den jungen Sprossen zu merken. Dennoch geht das Gerücht um, die Gnade des Herzogs habe den Bann der sechzehn Ahnen gelöst, und mit ihm die gekettete Hand des künftigen Majoratsherrn.

Für die Redaction verantwortlich Karl Frank, Thorn.

Die Firma
L. Gelhorn in Thorn
(Nr. 675 des Firmen-Registers) ist heute gelöscht worden. 5158
Thorn, den 15. Dezember 1897.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Seine Majestät der Kaiser und König werden am 21. d. Mts. in unserer Stadt auf dem Stadtbahnhofe eintreffen, um Vormittags 10Uhr an der Feier der Einweihung der neuen Garnisonkirche Theil zu nehmen.

Aus Anlaß dieses Allerhöchsten Besuches bitten wir die Bürger Thorn's, an diesem Tage ihre Häuser durch Fahnen, Laubgewinde u. s. w. auf das Festlichste zu schmücken. Hierbei richtet sich unser Ersuchen insbesondere an die Bewohner der Wilhelmstadt und speziell der Friedrichstraße, Karlstraße, Hospitalstraße, Catharinenstraße Werderstraße, Moltkestraßeund am Wilhelmplatz.

Thorn, den 18. Dezember 1897.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am **Dienstag, den 21. Dezember d Js.** ist das **Standesamt von 11½ bis 12 Uhr Vormittags** geöffnet.
Thorn, den 18 Dezember 1897.
Der Standesbeamte

Standesamt Podgorz.

Vom 11.—17. Dezember cr. sind gemeldet:

Geburten.

1. Vicefeldwebel Johann Dehmlow-Rudak, Sohn. 2. Arbeiter Andreas Freimann-Piaske, Tochter. 3 Besitzer Gottlieb Rienaß-Stewken, Sohn. 4. Arbeiter Mathias Kubaski, Sohn. 5. Wallmeister Paul Krege-Stewken, Tochter.

Aufgebote.

Sergeant Hermann Johannes Kirchherr-Thorn und Helene Euphrosine Trotzke-Brzoza.

Sterbefälle.

1. Eine Todtgeburt. 2. Franz Zielinski, 11 Monat 28 Tage. 3. Josef Lukaszewski, 5 Monat. 4. Eine Todtgeburt.

M. Berlowitz, Thorn, Seglerstr. 27

Damen-, Herren- und Kinder-Confection

wird wegen der vorgerückten Jahreszeit zu auffallend billigen Preisen verkauft.

Zum
Weihnachtsfeste
empfehlen:
Parfüms
in einzelnen Flacons,
Parfüms
in eleganten Cartons,
Seifen
aus den ersten Fabriken,
Eau de Cologne
„gegenüber“
Eau de Cologne
eigenes Fabrikat,
Kopfbürsten,
Kämme,
Schwämme,
Sämmtliche Artikel
für die Toilette,
Anders & Co.,
Altstt. Markt 16. Breitestr. 46.
5149

Umzugshalber
Grosser Ausverkauf!

Mein sehr reichhaltiges Lager in
fertiger Herren-, Knaben- u. Kinder-Confection
verkaufe ich von jetzt
zu jedem nur annehmbaren Preise
aus.
A. Smolinski,
Maass-Geschäft und Lager fertiger Garderoben,
Seglerstrasse 30.

Sämmtliche Gewürze
zum Kuchenbacken,
Citronat,
Orangeat,
Rosenwasser,
Citronenöl,
Backpulver,
Hirschhornsalz
etc. etc.
Anders & Co ,
Altst. Markt 16. Breitestr. 46.
5151

Blauen und weißen Mohn,
Bromberger
Kaiser Auszug-Mehl,
sowie sämmtliche Artikel für feine Küche und Tafel, empfiehlt
A. Kirmes.

Zum bevorstehenden
Weihnachtsfeste
empfehle als passendes **Geschenk** meine anerkannt guten Fabrikate in
Cigarren und Cigaretten
jeder **Preislage** und eleganter **Ausstattung**, sowie sämmtliche Sorten
Rauch-, Kau- und Schnupftabake
Cigarren- und Cigaretten-Fabrik
Gust. Ad. Schleh
Breitestrasse 21.

Bilder-Einrahmungen
werden schnell, sauber und billig ausgeführt.
Theodor Voetzel,
Heiligegeiststraße 6.
5 82

Kiautschau-Industrie-Artikel,
sowie Japan-Waaren, passend für **Weihnachts-Geschenke**,
empfiehlt billigst
Russische Thee-Handlung, Brückenstrasse 28,
vis-à-vis **Hotel „Schwarzer Adler.“**

Französischen u. Deutschen
Cognac,
ff. Rum und Arrac,
Punsch-Essenzen,
Feine Tafel-Liqueure,
Pom. Gänsebrüste,
Braunschweiger, Rügenwalder, Thüringer, Frankfurter **WURST,**
Rehe, zerlegte,
Hasen, gespickte,
Caviar, Neunaugen,
— Frische —
Räucher-Fischwaaren,
empfiehlt
A. Kirmes.

Kaiserauszug-Weizenmehl 000
aus auswuchsfreiem Weizen vorjähriger Ernte
von den Königlichen Mühlen in Bromberg
empfiehlt **J. Lüdtke, Mehlhandlung, Bachestr. 14.**

Gänzlicher
Ausverkauf!
Meine Lagerbestände in Galanterie-, Bijouterie-, Alfenide-, Leder- und Japan-Waaren, darunter große Auswahl in
Tisch- und Hänge-Lampen, Dekorations- und Straßen-Fächern, Portemonnaies und Brieftaschen, Bierkrügen, Vasen, Handschuhen und Kravatten, Schirmen, Stöcken etc.
werden zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.
Luxus-Schreibpapiere in Cartons unter Einkaufswerth.
Geeigneter Einkauf von Gelegenheitsgeschenken für Private und Vereine.
J. Kozlowski,
Breitestraße 35.

Preußische Central-Bodenkredit-Aktien-Gesellschaft
zu Berlin.
Amortisationsdarlehne obiger Gesellschaft
auf ländliche Besitzungen in dem Kreise Thorn vermittelt zu
zeitgemäßen Bedingungen provisionsfrei.
Otto Guksch, I. F. C. A. Guksch
in Thorn.

A. L. Mohr'sche
FF. Margarine
im Geschmack, Nährwerth u. Aroma kaum von feinster Molkerei-Butter zu unterscheiden
pr. Pfund 60 Pf.
empfiehlt das Special-Geschäft von Fabrikaten aus der Fabrik von
A. L. MOHR, Altona-Bahrenfeld
Inhaber:
Ed. Raschkowski,
Neustädt. Markt 11.

LIEBIG COMPANY'S FLEISCH-EXTRACT
Ist zuverlässig und sparsam im Gebrauch.
schafft schnell Bouillon in beliebiger Stärke.

Die Eröffnung der
Weihnachts-Ausstellung
zeige ergebenst an und empfehle
Baumbehang
in Schaum, Liqueur, Chocolade, Fondant und Bisquit
in jeder Preislage.
Marzipan-Spielzeug, Früchte und Gemüse,
Lübecker und Königsberger Marzipansätze
in allen Größen.
Randmarzipan, Theeconfect, Macaronen
täglich frisch.
Oscar Winkler.

Haus- und Küchengeräthe
in **Messing,**
Zink,
Eisen und
Emaille.
Hängelampen,
Tischlampen,
Wandlampen,
Ampeln.
Christbaumschmuck
in großer Auswahl, empfiehlt sehr billig
H. Patz, Schuhmacherstr.
(neben **Sakriss.**) 5123

F. F. Resag's
Deutscher Kern Cichorien
aus **garantirt reinen** Cichorien-Wurzeln
ist das **beste** und
ausgiebigste aller bisher bekannten Caffé - Surrogate.

Versandt direkt an Private — Aeusserst billige Preise.
F. TODT Pforzheim
Gold- und Silberwaaren — Fabrik gegründet 1854.

Echter Brillant-Ring Nr. 21, 14 karat Gold, 585 gestempelt mit Ia. Stein Mark 18.

Simili-Brillant Ring Nr. 43, 8 karat Gold, 333 gestempelt Mark 5, auch mit Ia. echtem Cap-Rubin.

Gegen baar oder Nachnahme.
Reich illustrirte Kataloge über Juwelen, Gold- und Silberwaaren, Tafelgeräthe, Uhren, Essbestecke, Bronzen u. Alpaccawaaren etc. gratis u. franko.
Nr. 2209. Uhrkettenanhänger Altsilber M 2.
Auf allen beschickten Ausstellungen prämiirt. Alte Schmucksachen werden modern umgearbeitet. Altes Gold, Silber u. Edelsteine werden in Zahlung genommen.

Blasen- und Harnröhrenleiden
heilt schmerzlos **ohne Einspritzung** in wenigen Tagen
Santal
Lehmann.
Jede Kapsel trägt die Initialen **J. L.** als Garantie für die Echtheit und enthält ostind. Santalholzöl 0,15
Preis pro Flacon **nur 2 Mark.**
Berliner Capsules-Fabrik, Berlin C.
Zu haben in den Apotheken, falls nicht erhältlich, bitte sich zu wenden an die Apotheke „Zum weißen Schwan“ **Berlin C.**, Spandauerstraße 77. 4767

Beste franz. Wallnüsse,
Lambert- und Paranüsse
Feigen, Datteln,
Prünellen, Trauben-Rosinen,
Messina-Apfelsinen,
Rand- u. Thee-Marzipan,
Große Marzipanmandeln,
Citronat und Rosenwasser.
Mandelmühle zur freien Benutzung
A. Kirmes.

Schlaf- und Reisedecken.
Schönste Muster.
Billigste Preise.
B. Doliva.
Thorn. *Artushof.*

Wer
wirklich gute und preiswerthe **Cigarren** zum **Weihnachtsfeste** kaufen will, der wende sich an die Cigarrenhandlung von
5038
Oskar Drawert, Thorn.

Eine gut geübte Plätterin
kann sich melden **Thorn, Culmerstr. 11.**
5104 **Frau Jonatowski.**

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, Thorn.